

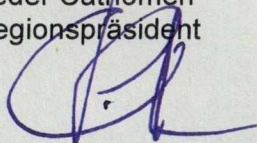
Regionaler Richtplan Mittelbünden

Konzept Materialabbau und –verwertung, Nr. 5.620
Steinbruch Frasteals, Gemeinde Alvaschein
Anpassung 2012

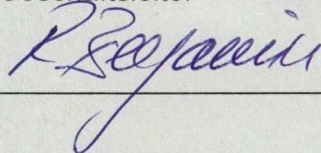
Beschluss des Regionalverbandes:

Tiefencastel, den 28. Dezember 2012

Peder Cathomen
Regionspräsident



Roman Bergamin
Geschäftsleiter



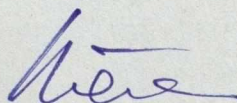
Genehmigung der Regierung mit RB Nr. 300 vom 3.4.2013

Die Regierungspräsident

H. Trachsel



Der Kanzleidirektor
Dr. C. Riesen



REGIONALVERBAND MITTELBÜNDEN

7450 Tiefencastel
Telefon: 081 404 22 16
Fax: 081 6404 22 32
www.mittelbuenden.ch
admin@mittelbuenden.ch

Beschlussfassung Regionalversammlung, 22. Nov. 2012

Erläuterungen

1 Ausgangslage

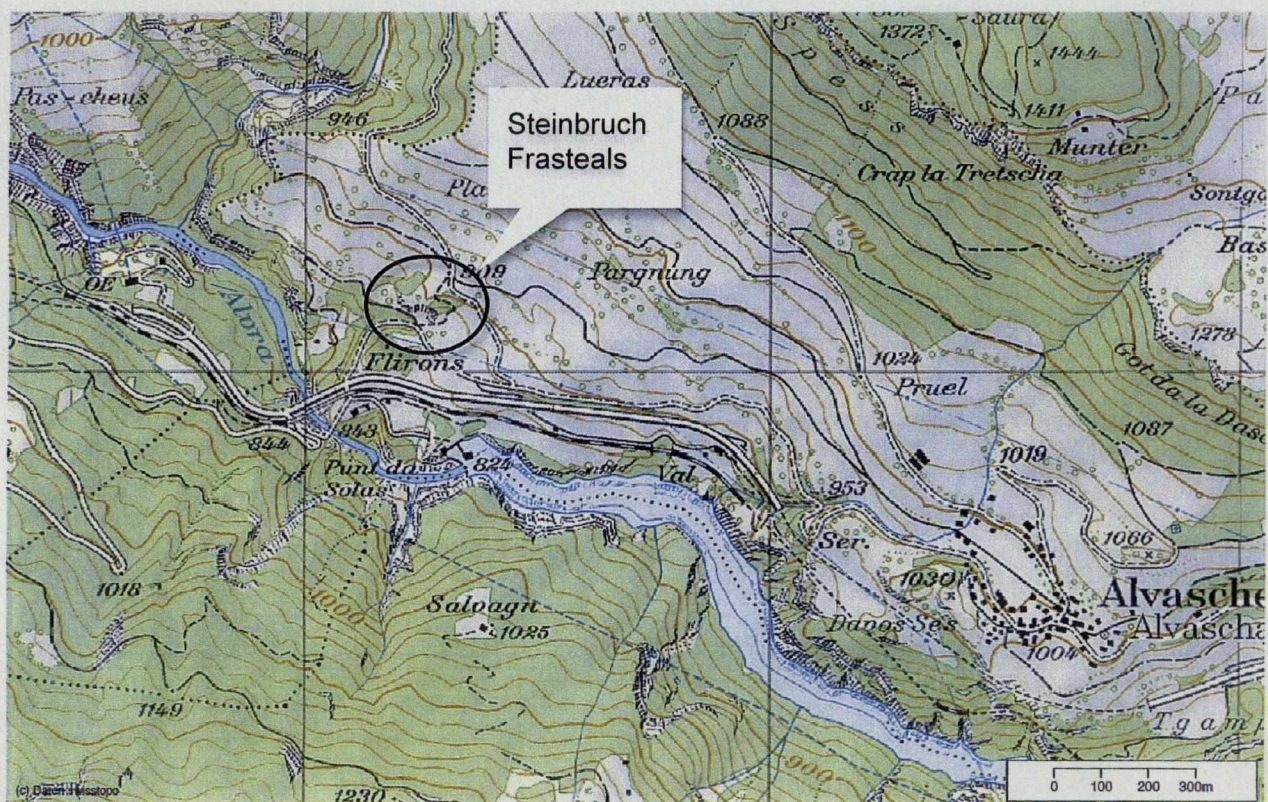
Der Richtplan Konzept Materialabbau- und verwertung (Nr. 5.620) sowie das Konzept Abfallbewirtschaftung (Nr. 5.610) wurden am 13. März 2007 mit RB Nr. 271 genehmigt.

Das Konzept Materialabbau und -verwertung enthält 2 Steinbrüche. Ein Steinbruch mit kleinem Volumen liegt im oberen Teil der Subregion Surses, am Beginn des Marmoreraustausees (Punt della Gisteia, siehe Konzeptkarte). Der anderer Steinbruch befindet sich im mittleren Albulatal, im Gebiet Farriola (Gemeinden Filisur und Bergün). Der Abbau im bestehenden Steinbruch Farriola geht zu Ende. Aufgrund der sehr guten Materialqualität für die Herstellung von Bahnschotter und Split wird der Steinbruch Farriola erweitert. Richt- und Nutzungsplanung sind abgeschlossen und die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Mit dem Abbau wird in den nächsten Jahren begonnen. Während der Steinbruch in Marmorara vor allem dem Strassenbau und Wuhrbau dient, wird der neu geplante Steinbruch Farriola vor allem Bahnschotter und Steine für den Export in andere Regionen Graubündens und der Schweiz produzieren.

2 Ergänzung des Konzepts Materialabbau und -verwertung um den Steinbruch Frasteals, Alvaschein

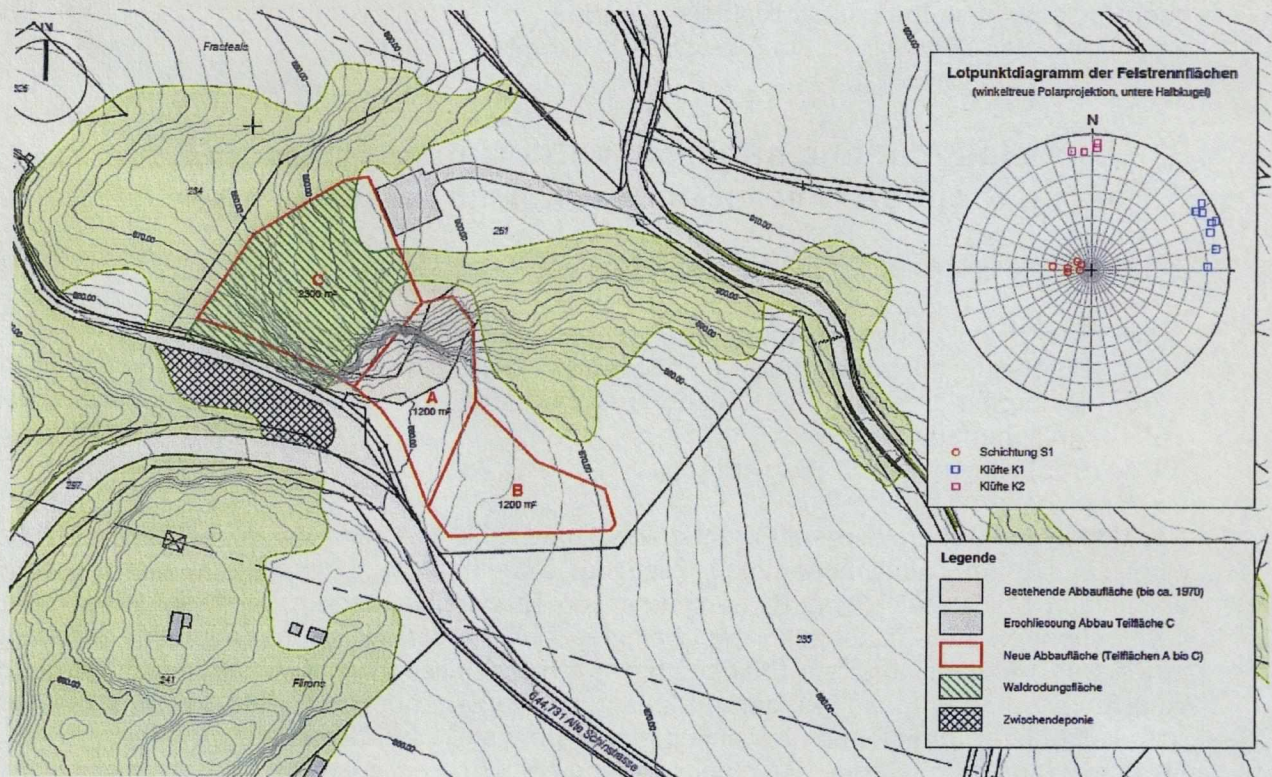
Es handelt sich um die Reaktivierung und Erweiterung eines früheren Steinbruchs im Gebiet Frasteals, Gemeinde Alvaschein. Die Abbaustelle liegt in einer ca. 30 m hohen Felsterrasse an der Verbindungsstrasse Solis-Alvaschein (siehe Abb. 1 unten).

Abb. 1 Standort Steinbruch Frasteals



Der Abbau erfolgt in drei Etappen (siehe folgende Abb. 3).

Abb. 3 Abbauetappen



In der ersten Abbauetappe wird die Teilfläche A in der Mitte des künftigen Abbauperimeters bis auf das Niveau der alten Schinstrasse abgebaut. Die Abbaufläche beträgt 1'200 m² und das Abbauvolumen ca. 6'600 m³.

In der zweiten Abbauetappe erfolgt der Abbau in den Teilflächen A und B bis ca. 6 m unter dem Niveau der Strasse. Das Abbauvolumen beträgt ca. 21'300 m³. Das auf dem Fels liegende Lockergestein wird auf der freien Fläche in der Gabelung zwischen der Alten Schinstrasse und dem Waldweg nach Punt Vedra zwischengelagert.

In der dritten Etappe wird das Teilgebiet C nordwestlich des bestehenden Umschlagplatzes bis auf die gleiche Quote wie in Etappe 2 abgebaut. Die Abbaufläche beträgt 2'400 m² und das Abbauvolumen 59'600 m³. Der Abbau erfolgt von oben. Der Abbau der dritten Etappe erfordert eine Rodung von ca. 2'000 m².

Das gesamte Abbauvolumen beträgt ca. 87'500 m³. Pro Jahr sollen zwischen 5'000 und 10'000 m³ abgebaut werden. Dies deckt den Bedarf für ca. 15 Jahre.

Die Erschliessung der Teilflächen A und B erfolgt von der Alten Schinstrasse aus. Die Teilfläche C wird mit einer Baupiste von der Verbindungsstrasse nach Obervaz erschlossen (siehe Abb. 3). An- und Abtransporte des Materials erfolgen über den Anschluss Solis direkt an die Kantonsstrasse.

Es liegt ein Gestaltungskonzept für die Endgestaltung vor (siehe Anhang 2). Die Teilfläche B wird mit abzutragendem Lockergestein (Moräne) aus der Teilfläche C, dem auf der Zwischendeponie lagernden Material sowie – falls erforderlich – durch zugeführtes inertes Aushubmaterial wieder aufgefüllt. Im Endzustand wird die heutige Terrainform wiederhergestellt. Diese Wiederherstellung erfolgt bereits während der Betriebszeit des Steinbruchs. Der unter die Strasse abgetiefte Teil des Abbaus der Teilgebiete A und C wird bis auf die Höhe der Alten Schinstrasse bzw. dem Waldweg nach Punt Vedra mit zugeführtem inertem Aushubmaterial

wegs notwendig ist, muss die Verlegung mit der Stabsstelle Langsamverkehr bzw. der BAW koordiniert und abgesprochen werden. Falls eine Kieswaschanlage an diesem Standort betrieben würde, müsste anfallendes Schmutzwasser vor einer Einleitung in die Albula mittels Absetzbecken gereinigt werden.

In der Nähe des Steinbruchs verlaufen Hochspannungs- und andere elektrische Leitungen. Sie sind durch den Abbaubetrieb nicht tangiert, dürfen aber keinesfalls gestört werden (z.B. durch Sprengungen).

Aufgrund des aus regionaler Sicht nachgewiesenem Bedarfs für die Steingewinnung, der aus der Sicht Landschaftsbild zweckmässigen Lage, dem geringen Verlust an landschaftlichen Qualitäten, der guten Erreichbarkeit und der Möglichkeit einer geordneten Endgestaltung ist die Reaktivierung und Erweiterung des Steinbruchs vertretbar.

4 Anpassung regionaler Richtplan Materialabbau und -verwertung

Der regionale Richtplan wird mit dem Objekt Steinbruch Frasteals ergänzt:

- Erweiterung des bestehenden Steinbruchs um 85'500 m³ als Festsetzung, insbesondere zur Versorgung der Subregion Lenzerheide
- Ergänzung der Konzeptkarte Materialabbau und -verwertung
- Anpassung der regionalen Richtplankarte.

5 Weitere Verfahren

- Entwurf für die Vorprüfung und Vernehmlassung; Jan./Febr. 2012
- Durchführung der Vorprüfung bei den kantonalen Amtsstellen, März 2012; Vorprüfungsbericht vom 5. Mai 2012 mit Stellungnahmen der Amtsstellen; Vorlage grundsätzlich genehmigungsfähig
- Auswertung Vernehmlassung und Vorprüfung: Wünsche und Empfehlungen zur Ergänzungen der räumlichen Auswirkungen und notwendigen Auflagen in den Folgeverfahren berücksichtigt im Rahmen der Bereinigung; Anpassung des Entwurfs
- Öffentliche Auflage des angepassten Richtplans, 28. Juni bis 30. Juli 2012
- Auswertung der Einwände (keine) und Beschlussfassung durch die Regionalversammlung (Konzeptergänzung) am 3. Oktober 2012
- Genehmigung der Anpassung des regionalen Richtplans und Genehmigung der sistierten Nutzungsplanung für den Steinbruch Frasteals durch die Regierung, Rodungsbewilligung
- BAB-Gesuch, Errichtungs- und Betriebsbewilligung

6 Grundlagen

Genehmigter regionaler Richtplan „Konzept Materialabbau und -verwertung (Nr. 5.620) und Konzept Abfallbewirtschaftung (Nr. 5.610) vom 13. März 2007.

Unterlagen zur Nutzungsplanrevision Alvaschein, Materialabbauzone „Frasteals“ (Stand Genehmigung, Aug. 2011; siehe auch Anhänge):

- Planungs- und Mitwirkungsbericht, 17. Dezember 2010 mit Anhängen
- Zonen- und Genereller Gestaltungsplan 1:2'000, Solis; Materialablagerungszone sistiert in der Genehmigung
- Genereller Gestaltungsplan 1:1'000, Steinbruch Frasteals; sistiert in der Genehmigung
- Waldrodungsplan Steinbruch Frasteals und Rodungsformular

Richtplantext

E Objekte

E.1 Materialabbau und -verwertung

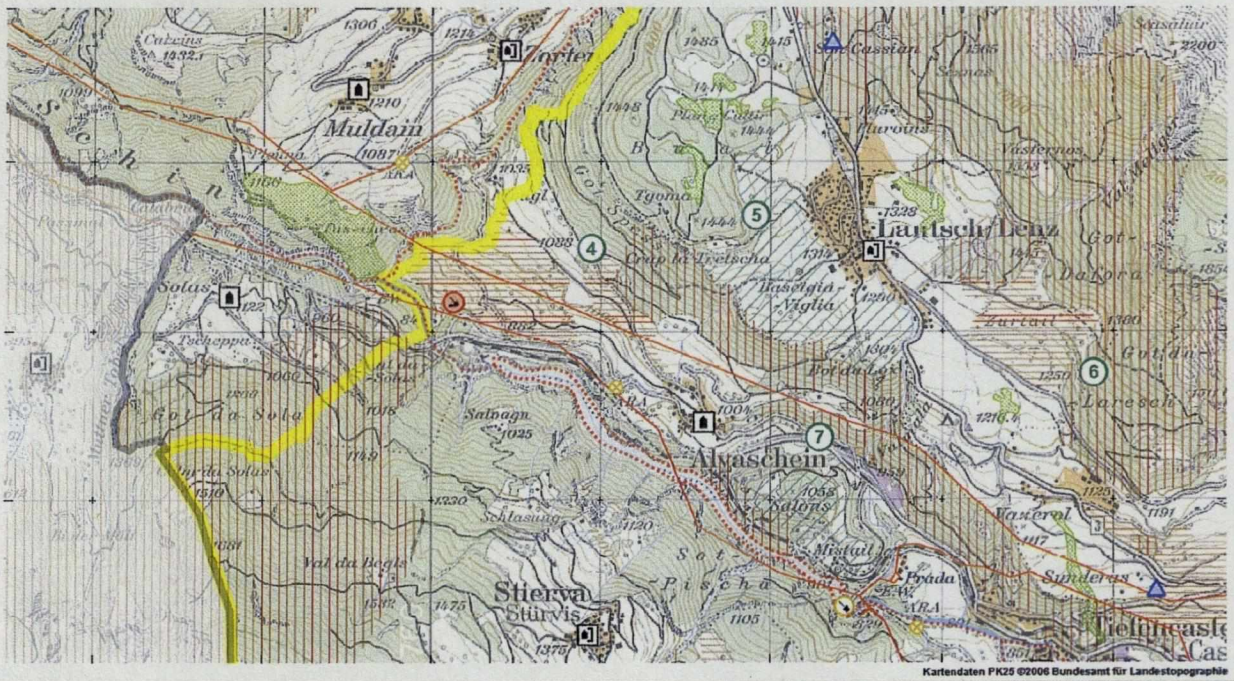
Rot = Änderungen

Nr. Kt.	Nr. Reg.	Standort Gemeinde	Typ	Hinweise/Massnahmen (siehe Teil C mit Anweisungen C3 bis C7)	Koordinationsstand alt	Koordinationsstand neu
	5.620	Frasteals Alvaschein	Steinbruch	Reaktivierung und Erweiterung Steinbruch und Materialverwertung, C1, Rodungsgesuch im Rahmen der Nutzungsplanung, Auflagen und Vorbehalte betr. Lärm und Endgestaltung gemäss Stellungnahmen des ANU zum Nutzungsplangenehmigungsverfahren		F

C1: Umsetzung von Festsetzungen gemäss regionalem Richtplan bei **Abbauvorhaben und Wiederverwertung**

- a. Anpassung der Nutzungsplanung mit Gestaltungsplan für Abbau (Etappierung und Renaturierung) und evtl. Rodungsgesuch; bei UVP-Pflicht Umweltverträglichkeitsbericht durch die Unternehmung
- b. Rodungsbewilligung im Rahmen der Genehmigung der Nutzungsplanung gemäss Art. 5 WaG (BVFD)
- c. BAB-Bewilligung, Abbaubewilligung nach Art. 44 GSchG durch das EKUD, und evtl. Bewilligung für technische Eingriffe in schutzwürdige Biotope nach Art. 14 NHV

Anpassung Richtplankarte



Kartendaten PK25 ©2006 Bundesamt für Landestopographie

Region Mittelbünden

Regionaler Richtplan 1:25'000

Ausgangslage Richtplaninhalt

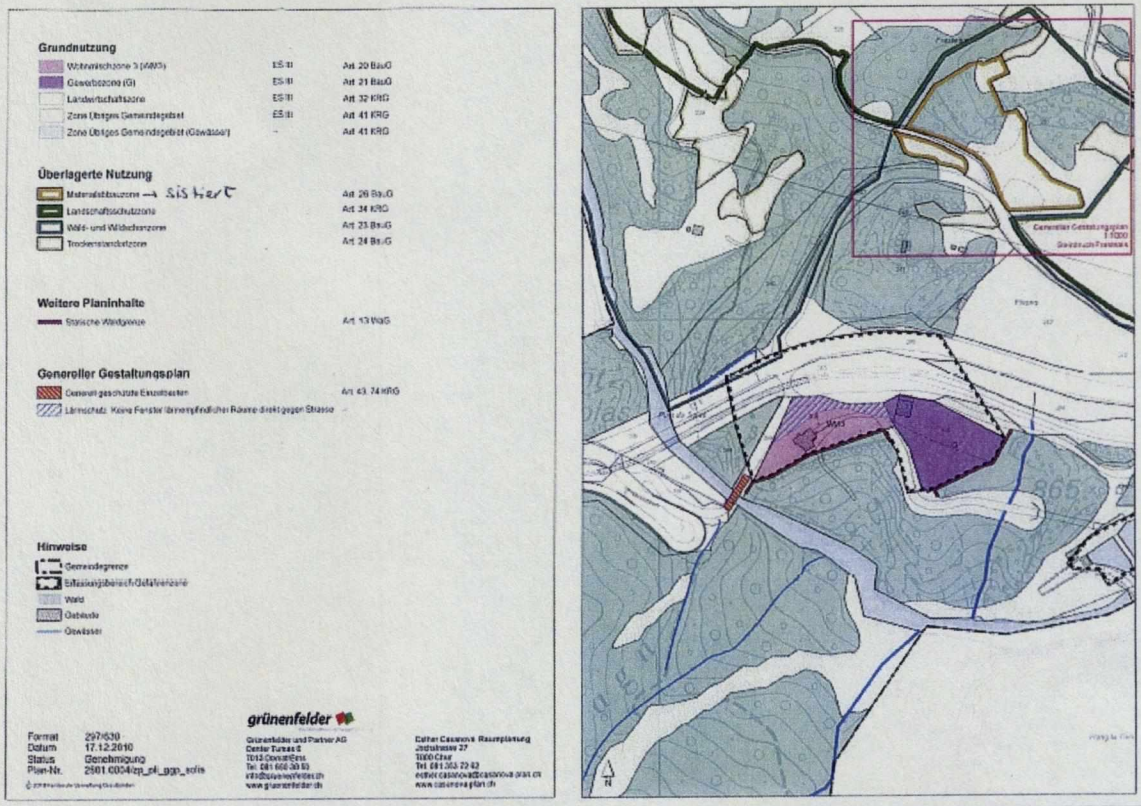
kantonal regional kantonal regional

			⊘

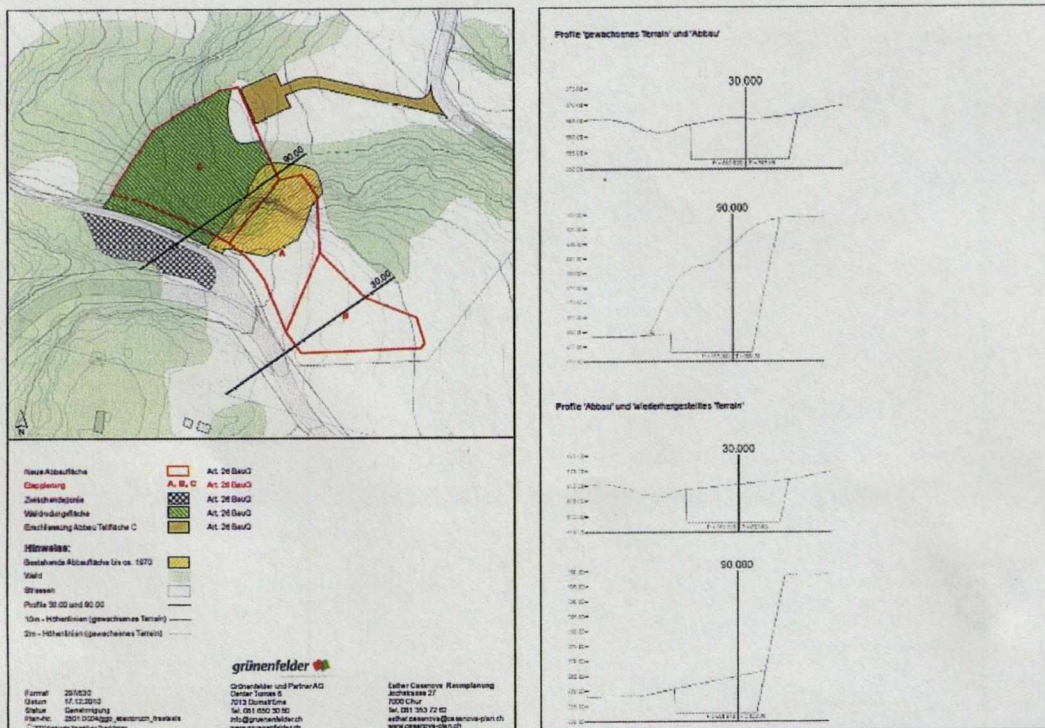
Anhänge

Anhang 1

Revision Ortsplanung Alvaschein, Zonen- und genereller Gestaltungsplan, Solis

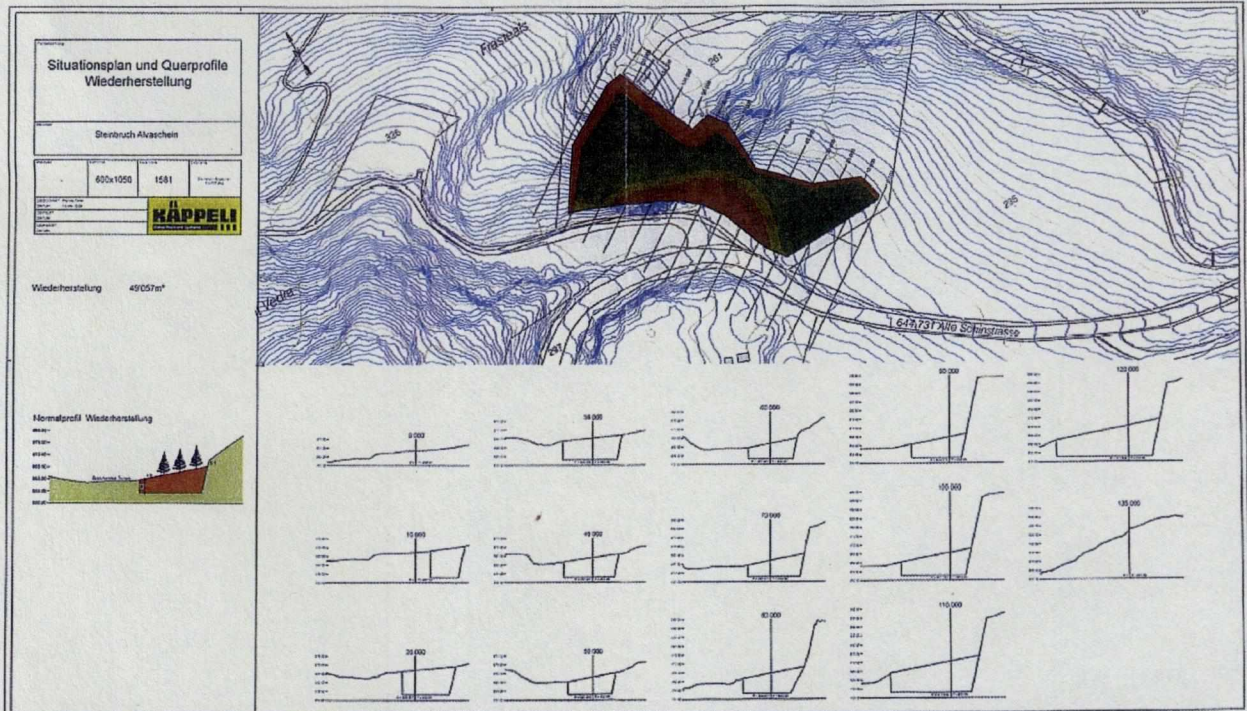


Revision Ortsplanung Alvaschein, Genereller Gestaltungsplan



Anhang 2

Situationsplan und Querprofile, Wiederherstellung



Region Mittelbünden, Materialbilanz für Steinbrüche

Regionalverband Mittelbünden: Abbau von Kies, Sand und Steinen							Bellage 3
Abbau in Steinbrüchen							
Gemeinde	Standort	Stand Bew./Frist	Abbau pro Jahr im Mittel m3	Reserven bestehend m3	Reserven geplant m3	Reserven best. u. geplant m3	Reserven für Anzahl Jahre
Bergün	Farrörola	1984	5'000	25'000	0	25'000	5
Filisur 1)	Farrörola	geplant	25'000		630'000	630'000	25
Marmorera 1)	Punt dall Gisteia	bestehend	3'000	45'000	0	45'000	15
Alvaschein	Frasteals	neu	7'500		87'500	87'500	12
Total			40'500	70'000	717'500	787'500	19

1) nach Abbau Auffüllung mit ca. 400'000 m3 (erst nach ca. 15 Jahren)
2) nach Abbau Auffüllung mit ca. 15'000 m3 unverschmutztem Material

21.12.2005/Febr. 2012